

Kasperl vertrieb das freche Schlossgespenst

FRASTANZ Mit „tri tra trallala, Kinder seid ihr alle da“ hieß es kürzlich im Domino in Frastanz wieder Vorhang auf und Bühne frei für den Kasperl und seine Freunde. Damit die Kinder den Kasperl mit voller Kraft anfeuern konnten, begleiteten erneut zahlreiche Eltern und Großeltern die Kleinsten zu einem fröhlichen Theaternachmittag ins Ortszentrum.

Spuk auf der Spur

Kasperl und Seppel waren zu einem großen Faschingsfest auf das Schloss eingeladen. Doch die Prinzessin auf dem Schloss war sehr unglücklich. Ein Schlossgespenst trieb

nämlich sein Unwesen in den alten Gemäuern und am laufenden Band spukte es: Lichter gingen ein und aus, es wurde mit Wasser gespritzt und allerhand andere unheimliche Dinge passierten. Doch Kasperl stellte mit List und Klugheit sowie mit der aufmerksamen Unterstützung der zahlreich erschienenen Kinder fest, dass sich hinter dem Schlossgespenst der freche Zauberer verbarg.

Die beiden erfahrenen Puppenspielerinnen Elke Schmid und Christine Kieber spielen nunmehr schon seit 26 Jahren beim Frastanzner Kasperltheater. Elke Schmid ist für das Bühnenbild, Christine Kieber für die Texte der Stücke verantwortlich. Unterstützt werden die Puppenspielerinnen von Schülerinnen der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP). Nicole Jenny, Lisa-Maria Pozetti und Christina Zimmermann sind auf vielfache Weise von der Geräuschkulisse bis zu zusätzlichen Figuren im Hintergrund aktiv.

Nächster Termin

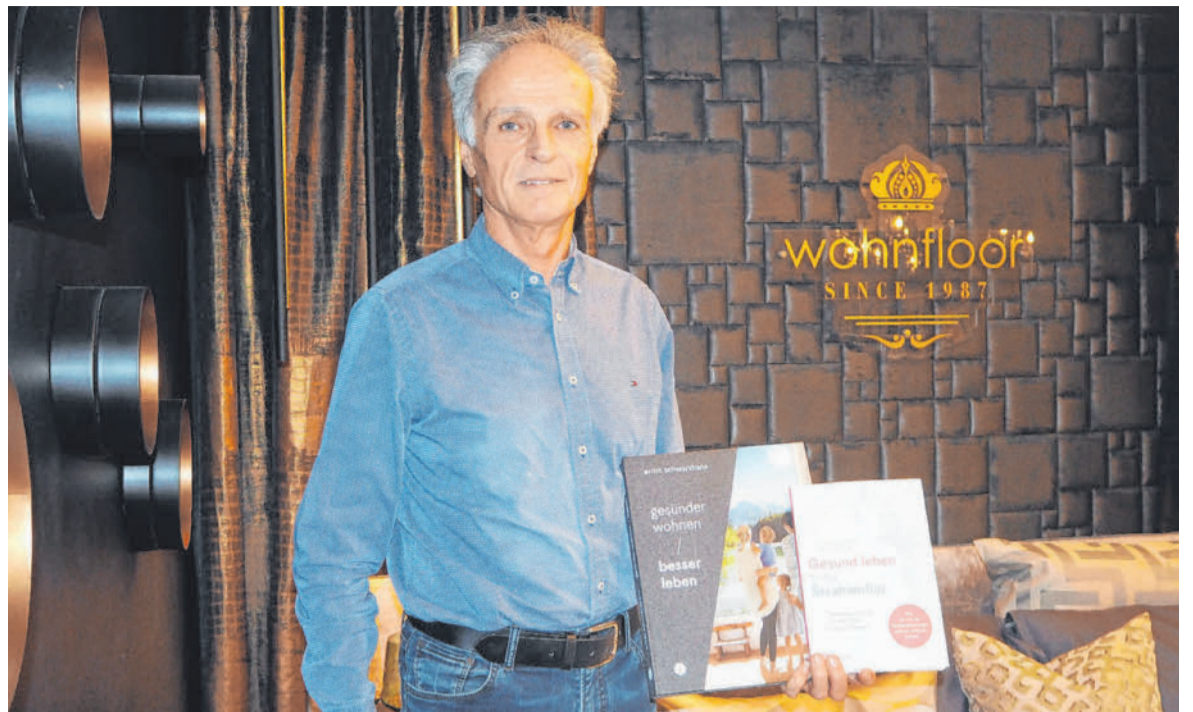
Der Titel der nächsten Aufführung des Frastanzner Kasperltheaters steht übrigens auch schon fest: „Der verzauberte Frühling“. Dabei treibt die Hexe Wackelzahn ihr Unwesen. Am Samstag, 14. März, ab 14.30 und 16 Uhr tritt der Kasperl wieder im Domino auf. **HE**



Valentin und Marie-Luise Decker verfolgten das spannende Kasperltheater.



Dem Kasperl gelang es mit Hilfe der Kinder, den frechen Zauberer als Schlossgespenst zu entlarven.



Der Wohnausstatter und Geobiologe Ernst Schwarzahns publizierte kürzlich ein neues Buch zum Thema schädliche Strahlung. **RAL**

Großer Forschergeist gepaart mit Raumgefühl

Ernst Schwarzahns' Buch „Gesund leben trotz Strahlenflut“.

BLUDENZ Geschwind nimmt Ernst Schwarzahns zwei Stufen auf einmal. Er huscht durch die Räume seines Einstellstudios Wohnfloor und präsentiert stolz jede Ecke. Verschnaufpause? Keineswegs. Der 64-jährige Bludenzler strotzt vor Energie: „Ich bin heute fitter als mit 40 Jahren.“

Konzentrationsstörungen, permanentes Schlechtfühlen oder Müdigkeit begleiteten den Raumausstatter lange Zeit. Auch in seinem Umfeld bzw. bei seinen Kunden bemerkte Ernst Schwarzahns gegen Ende der 1990er-Jahre das Auftreten von Schlafstörungen und körperlicher Unruhe. Daraufhin hatte er den Verdacht, dass man das auf den verstärkten Ausbau von Funkstationen für die Mobiltelefonie zurückführen könnte. Außerdem beobachtete der Bludenzler, dass Allergien zunahmen. Dieses Phänomen wollte er ergründen: „Ich stellte fest, dass in früheren Jahren die Wohnräume aufgrund von baubiologischen Fehlern häufig mit schädlichem Schimmel und Parasiten befallen waren. Luftverunreinigungen aller Art sind die Folgen, die das Immunsystem schädigen und zu Allergien führen können.“

Als lösungsorientierte Person, wie sich Schwarzahns selbst beschreibt, begann er sich intensiv mit der Materie auseinanderzusetzen und in seinem Fachgebiet nach Lösungen und innovativen Ideen zu forschen. In erster Linie geht es dabei um die Frage, wie man sich in den eigenen Wohnräumen vor schädlichen Einflüssen schützen und gesünder leben kann.

Vorhänge, die Strahlungen abschirmen, Teppiche, die Feinstaub ansaugen, Beleuchtungsmittel, die sich positiv auf den Hormonhaushalt auswirken und vieles mehr kann heute auf die Expertise des autodidaktischen Wissenschaftlers zurückgeführt werden. „Mein Erfolgsrezept ist es vor allem, dass ich mich traue und direkt in die Planung gehe. Als Quereinsteiger ließ ich mich nicht von festgeschriebenen Theorien entmutigen, sondern habe einfach selbst ausprobiert“, sagt Schwarzahns und ergänzt: „Ich habe zum Beispiel fünf Spezial-Teppiche produziert, die ich alle in den Müll werfen musste. Durchs Ausprobieren habe ich sicherlich 100.000 Euro in den Sand gesetzt, weil natürlich auch vieles danebengegangen ist. Aber ich bin drange-

blieben.“ Neben dem Forschen war es dem Raumausstatter stets ein wichtiges Anliegen, sich vielfältig weiterzubilden – von der Beschäftigung mit Hypnose, Psychologie über Naturwissenschaften, Biologie bis hin zur Geologie. Schließlich ließ er sich zum Geobiologen ausbilden, wodurch er zudem den Einfluss der Strahlen auf die Gesundheit feststellen konnte.

Neue Publikation

Diese Problematik nimmt er gemeinsam mit der Biologin Sabrina Mašek in seinem nun veröffentlichten Buch „Gesund leben trotz Strahlenflut“ unter die Lupe. Bereits ein Jahr zuvor erschien seine Erstpublikation „Gesünder wohnen – besser leben“. Detailliert und möglichst leicht verständlich beschreibt er in den Fachwerken seine Erkenntnisse und Lösungsmöglichkeiten. „Inzwischen ist das alles Berufung für mich. Ich möchte Tipps geben und weiterhelfen. Ich möchte für die Raumausstattung Konzepte machen, die künftig weniger Belastung bringen. Das ist mein Hauptfokus, auch wenn ich eigentlich schon in Pension wäre“, sagt der passionierte Forschergeist. **RAL**

FHV JOBMESSE



FR. 24. 1. 2020
11–16.30 Uhr,
FH Vorarlberg Dornbirn
Treffpunkt für Studierende, Unternehmen und Interessierte.

Über 100 Unternehmen vor Ort!

LUST AUF EINEN NEUEN ŠKODA, ABER KEINE LUST DARAUF LANGE ZU WARTEN?



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

Wir haben Ihr Wunschmodell 2020 bereits auf Lager.

Jetzt für kurze Zeit:

inkl. Winterkompletträder kostenlos!¹⁾

Verbrauch: 5,4–9,4 l/100 km.
CO₂-Emission: 122–213 g/km.

MONTFORT GARAGE GÖTZIS • BÜRS
www.montfortgarage.at

6840 Götzis
Dr.-A.-Heinzle-Str. 115
Tel. 05523/57157

6706 Bürs
Quadrella 8
Tel. 05552/67666

Symbolfoto, Stand: 16.1.2020.
Details bei Ihrem ŠKODA Berater.
1) Bei Kauf und Zulassung bis 29.2.2020 – nur für Privatkunden. Pro Kauf einmalig 4 Winterkompletträder.